

ZWEI JAHRE MONTAGSLESUNGEN - Monatsprogramm der Montagslesungen im Mai 2015 für die Wiedereröffnung der Uerdinger Bücherei

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor fast zwei Jahren finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. **Am 25. Mai finden die Montagslesungen zwei Jahre statt.** Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Mai 2015, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

4. Mai 2015: Bernd Niklas liest aus seinem Roman: „Durch Tod heilbar“

Bernd Niklas: Apotheker und Lebensmittelchemiker, wurde 1959 geboren. Wie er über sich selbst sagt, zu einem Zeitpunkt als die ersten Radarkontrollen in Deutschland durchgeführt wurden, der Monatslohn im Schnitt DM 398,00 betrug und „Die Blechtrommel“ von Günther Grass erscheint. Nachdem ihm anfänglich die Worte fehlten und zwischenzeitlich das Schreiben nur beruflich gefordert wurde, gewinnt seit einigen Jahren die schriftstellerische Tätigkeit zunehmend an Bedeutung. Bernd Niklas ist Gründungsmitglied der Kempener Schreibwerkstatt. Veröffentlicht sind bisher Kurzgeschichten in einer Anthologie („Texte der Kempener Schreibwerkstatt“, 2011), bei neobooks.de („Kopflo“, 2013) und ein Roman („Durch Tod heilbar“, 2013). Mit „Die Mauer im Kopf“, einem Text über Schreibblockaden, hat er 2013 beim fza-Werkstattspreis den 2. Platz errungen. Mehr Informationen unter <http://www.bernd-niklas.de>.

„Durch Tod heilbar“: Sven (35, Kitesurf-Trainer) steht auf der Sonnenseite des Lebens, als ihn eine Krebsdiagnose trifft. Seine Beziehung zu Heidi (49, Pharmamanagerin) wird auf eine harte Probe gestellt, zumal Heidi gleichzeitig an zwei Fronten kämpfen muss. Ihr Arbeitgeber, die wirtschaftlich angeschlagene „OnkoPharm AG“, hat eine neuartige Krebs-Therapie entwickelt. Diese könnte Svens Leben retten. Gleichzeitig dürfte dadurch auch das wirtschaftliche Überleben der OnkoPharm AG gesichert sein. Allerdings wird schnell klar: die Therapie hat einen überraschenden Haken. Und das führt alle Beteiligten in ein unlösbar erscheinendes Dilemma. Gesuchte Chance, erhoffte Rettung oder Entfremdung moderner Medizin von unserer Menschlichkeit? Eine Auseinandersetzung mit den eigenen Moral- und Ethikvorstellungen ist unausweichlich. Sowohl für Sven und Heidi als auch für das Management der OnkoPharm AG sind diese Fragen plötzlich keine ferne Theorie mehr.

11. Mai 2015: Ralf Claessen, 1. Bevollmächtigter der IG METALL Krefeld, liest aus „call me a radical“ von Saul D. Alinsky

Saul D. Alinsky: „Er hat die Organizing-Strategie erfunden: Saul D. Alinsky, der sich selbst als „Radikaler“ versteht, beschäftigt sich mit dem systematischen Aufbau von Massenorganisationen, dem Erlangen von Macht und der Verteilung von Macht an die Bevölkerung. Auf der Basis einer konsequenten Konflikt- und Beteiligungsorientierung entwickelt Alinsky Strategien, Taktiken und Kampagnenregeln, mit denen sich die scheinbar Machtlosen erfolgreich gegen die Herrschenden zur Wehr setzen können.“ (Quelle: <http://www.alinsky-rulez.com/>)

„call me a radical“: Das Buch beschäftigt sich mit dem Aufbau von Massenorganisationen, dem Erlangen von Macht und der Verteilung von Macht an die Bevölkerung. Es handelt von der Verwirklichung des demokratischen Traums von Gleichheit, Gerechtigkeit, Frieden, Vollbeschäftigung, Gesundheit und der Möglichkeit, nach den Wertvorstellungen zu leben, die dem Dasein einen Sinn verleihen.

18. Mai 2015: Vegard Beyer liest aus „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry

Antoine de Saint-Exupéry war ein französischer Schriftsteller und Pilot. Er war schon zu seinen Lebzeiten ein anerkannter und erfolgreicher Autor und wurde ein Kultautor der Nachkriegsjahrzehnte, obwohl er selbst sich eher als einen nur nebenher schriftstellernden Berufspiloten sah. Seine märchenhafte Erzählung *Der kleine Prinz* gehört mit über 80 Millionen Exemplaren zu den meistverkauften Büchern der Welt.

Der kleine Prinz: Der Erzähler des Buches muss mit seinem Flugzeug mitten in der Sahara notlanden, "tausend Meilen von jeder bewohnten Gegend entfernt". Dort begegnet er einem seltsamen Jungen, der ihm verrät, er sei ein Prinz von einem kleinen Stern. Den verließ er, als er an der Liebe seiner Rose zu zweifeln begann. Sie versteckte nämlich ihre Zuneigung hinter widerspenstigen Reden. Dass dies nur aus jungfräulicher Scham und Angst geschah, verstand der kleine Prinz noch nicht. Auf seiner langen Reise durch den Weltraum traf er zuerst einen König ohne Untertanen, der nur befahl, was ohnehin geschah. Auf dem zweiten Planeten lebte ein Eitler, der ständig bewundert werden wollte. Es folgte ein Säufer, der trank, um zu vergessen, dass er sich schämte, weil er trank. Einen Geschäftsmann, der die Sterne kaufen und besitzen wollte, verstand der kleine Prinz noch weniger als den König, den Eitlen und den Säufer, aber was er auf dem fünften Planeten beobachtete, gefiel ihm: Da zündete ein Mann bei Sonnenuntergang die Laternen an und löschte sie dann wieder in der Morgendämmerung. Aber der Laternenanzünder teilte die Begeisterung seines Besuchers gar nicht, denn sein Planet rotierte immer schneller und er musste immer häufiger nach den Laternen sehen.

25. Mai 2015: 2 JAHRE MONTAGSLESUNGEN – Lassen Sie sich überraschen durch kurze zweisprachige Lesungen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft aus nah und fern.

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Mai 2015 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter montagslesung-uerdingen@gmx.de. Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Leseleidige Grüße und eine schöne Woche

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de